

Terra Australis – australische Finanzgeschichte

Unser Sammlerfreund Michael (Mike) Liebig schrieb 1988 ein faszinierendes Buch über die australische Finanzgeschichte mit dem Titel „Terra Australis – Abenteuer australischer Finanzgeschichte in Aktien und Anleihen“. Das großformatige Werk erschien in deutscher Sprache mit englischer Übersetzung als „An Adventurous Financial History of Australian Shares and Loans“.

Das Buchprojekt

Zur Entstehungsgeschichte seines Buches schreibt Mike Liebig ein interessantes Vorwort, dass Sammelleidenschaft und seine Familie verknüpft:

„Vor über 18 Jahren erwarb ich meine erste Aktie. Ein riesiges Papier mit einem handtelergroßen Stahlstich einer alten Eisenbahn. Zu Hause angekommen, schnitt ich das überflüssige Papier weg und klebte das Bild hinter ein Passepartout. Jahre später verschenkte ich es an einen Eisenbahnfan. Gut, dass ich heute nicht mehr weiß, was das „überflüssige Papier“ war. Kurz darauf kamen weitere Aktien in meinen Besitz und im Laufe der Jahre bin ich dem Hobby „Scripophilie“, d. h. dem „Sammeln von finanzhistorischen Wertpapieren“, treu geblieben. Natürlich wird sich ein erfahrener Sammler spezialisieren. Ich habe das mit den Sammlungen von Alt-Holland, Baden-Württemberg und letztlich Australien getan.

Durch familiäre Bindungen hatte ich schon mein Leben lang enge Beziehungen zu Australien. Nach den ersten Reisen wuchs die Liebe zu diesem riesigen abenteuerlichen Land. Inspiriert durch die alten australischen Aktien stöberte ich durch Museen und Bibliotheken, reiste zu den Originalschauplätzen der beschriebenen Finanzabenteuer und sammelte immer mehr Informationen und Hintergrundwissen. Weitere Reisen in Australien und viele Diavorträge über dieses herrliche Land in Deutschland, brachten die Entscheidung, ein „Reisebuch – Australien“ zu schreiben. Doch davon gab es schon genug – gute und schlechte. Meine Frau gab letztlich den Anstoß: „Kombiniere Dein Hobby Aktien doch mit Australien“.

Jetzt begannen Jahre des Sammelns, Suchens, Recherchierens, des Sortierens, Beschreibens und Übersetzens. Um die Thematik zu verstehen, hatte ich mir alle Informationen aus dem Englischen ins Deutsche zu übersetzen. Es entstand langsam aber sicher das „deutsche Buch“; doch das hat mit Australien nicht viel zu tun. Ich wollte auch „meinen Australiern“ die vorliegenden Informationen zugänglich machen. Also wurde alles wieder übersetzt, ein zweisprachiges Werk entstand. Nun wurde mir auch erst der eigentliche Sinn meiner Arbeit klar: Einen Dank für die wunderschönen Zeiten in Australien und die, die noch kommen werden.“

Das Lesebuch

Liebig sieht sein Buch als „Lesebuch“. Wer nur einen trockenen Exkurs über Finanzthemen erwartet hat, wird angenehm überrascht. Der Leser wird mitgenommen auf eine historische Reise durch die Geschichte und Kultur sowie die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung des australischen Kontinents. Ureinwohner, Entdecker, Sträflinge, Pioniere, Siedler, Banker, Spekulanten und Betrüger – sie alle finden sich zusammen zu einem abenteuerlichen Weg durch die australische Finanzgeschichte – dokumentiert durch Aktien und Anleihen. Ein Auszug aus den Kapiteln des Buches:

Im Kapitel „Der Weg durch die Geschichte“ werden die Entdeckungsgeschichte Australiens und die Entstehung der frühen europäischen Aktien-Compagnien beschrieben. „Die Aktie erobert Australien“ dokumentiert die Entstehung des australischen Bankenwesens und die ersten Wertpapieremissionen. „50 Jahre nach James Cook“ berichtet vom sozialen und wirtschaftlichen Stand Australiens im Jahr 1840. Das Kapitel „...zum Golde drängt...“ befasst sich mit der Ausbeutung der Bodenschätze. „Australien unter Dampf“ beleuchtet das Transportwesen. Besonders interessant das Kapitel „Von der Hölle zur Hoffnung“: Die Eroberung Australiens zog auch Betrüger an, zum Beispiel den Marquis de Rays mit der Auswanderungsgesellschaft „La Nouvelle France“. „Australien wird mobil“ zeigt die Entwicklung bei Auto, Schiene und Luft- und Schifffahrt. Zum Schluss und zu guter Letzt geht es um die „Fliegenden Doktoren“ und viele weitere typische australische Wertpapiere.



Dem Autor gelingt es, uns nicht nur Aktien und Anleihen näher zu bringen, sondern auch Land und Leute Australiens. In angenehm lesbarer Schreibe liest man das spannende Buch gern in einem Zug. Besonders gelungen ist auch die Verbindung von Wertpapieren mit bestimmten, bedeutenden Ereignissen. Liebig's Buch ist ein Plädoyer für das Sammeln Historischer Wertpapiere und das damit verbundene finanzhistorische Recherchieren. Wie viel Mühe es gekostet hat, eine solche Sammlung zusammenzutragen, kann sich wohl jeder erfahrene Sammler vorstellen. Aus der Sicht der Sammler „Historischer Wertpapiere“ ein wirklich empfehlenswertes Buch.

